



Digitale Bildung im Grundschulalter

Grundsatzfragen zum Primat des
Pädagogischen

Datum: 05. April 2019



Workshops

Workshopslot 1: 13:30 bis 14:45 Uhr

Workshop 1-A

Informelle Medienbildung und Mediensozialisation im mittleren Kindesalter

Dr. Jane Müller

Der Workshop setzt sich mit der Frage auseinander, wie „doing family“ vor dem Hintergrund einer tiefgreifenden Mediatisierung heute gestaltet wird. Er fokussiert dabei einerseits die zu beobachtende Heterogenität von Familien und setzt sich andererseits mit deren (ebenfalls heterogenen) medienerzieherischen Praktiken auseinander. Dabei nähert er sich den Fragen, welche Kinder sich parallel zur Grundschule oder bereits davor non-formalen Angeboten der Medienbildung zuwenden und welche Erwartungen Eltern an die Medienbildung in der Grundschule haben. Zusammen mit den Teilnehmer*innen werden sodann Anforderungen für die Medienbildung in der Grundschule gesucht, welche den heterogenen familiären Hintergründen der Heranwachsenden Rechnung tragen.

[Dr. Jane Müller](#)

Workshop 1-B

Über das Machen mit Medien – Einblicke in pädagogisches Making

Kristin Narr

Neben der Mediennutzung mit bereits produzierten Produkten oder fertigen Spiele, gibt es auch zahlreiche kreative Formen des Mediengebrauchs. Unter dem Schlagwort „Making“ werden die Projekte und Produkte zusammengefasst, bei denen es um das Machen und Tüfteln geht, oft auch in Verbindung mit digitalen und elektronischen Techniken. Das Selbstmachen steht beim Making im Mittelpunkt, denn sich beispielsweise einen kleinen Roboter zu bauen, macht Spaß und man versteht dabei quasi automatisch, wie dieser Roboter funktioniert. Im ersten Teil des Workshops wird pädagogisches Making mit zahlreichen Beispielen erläutert und die Verwandtschaft zur handlungsorientierten Medienpädagogik sowie zur Reformpädagogik wie der Montessoripädagogik dargestellt. Im zweiten Teil sind an Stationen die Materialien für erste eigene Maker-Projekte zum eigenständigen Kennenlernen vorbereitet.

Kristin Narr ist Medienpädagogin, Mit-Herausgeberin des Handbuchs „Making-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen“ (2016), Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) sowie Teil des Redaktionsteams des Medienpädagogik Praxisblogs.

[Kristin Narr](#)

Workshop 1-C



Austausch, Reflexion und Systematisierung von Praxismaterialien

Andreas Dertinger, Melanie Stephan, Mareike Thumel

Materialien, die sich an pädagogisches Fachpersonal richten, um die Förderung der „Digitalen Bildung“ im Grundschulalter zu thematisieren, sind vielfältig und höchst unterschiedlich.

Ziel des Workshops ist es, einen Austausch über medienpädagogische Materialien anzuregen, die in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften Verwendung finden. Hierzu werden exemplarisch Materialien betrachtet und gemeinsam medienpädagogische Kernthemen herausgearbeitet. Dies ist Ausgangspunkt, um der Adaption der digitalen Grundbildung für Kinder gemeinsam auf den Grund zu gehen.

[Andreas Dertinger](#)

[Melanie Stephan](#)

[Mareike Thumel](#)

Workshopslot 2: 15:00 bis 16:15 Uhr

Workshop 2-A

Digitale Medien in der Primarstufenbildung – Befunde und Erfahrungen aus dem aktuellen Entwicklungsprojekt dileg-SL

Prof. Dr. Horst Niesyto

Das Projekt „Digitales Lernen Grundschule – Stuttgart/Ludwigsburg“ (dileg-SL) fand von 2016-2019 im Rahmen des von der Deutschen Telekom Stiftung geförderten Verbundprojekts „Digitales Lernen Grundschule“ statt. In acht Teilprojekten erprobten über 200 Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg selbst entwickelte Konzepte in 50 Unterrichtsversuchen an der Rosensteinschule in Stuttgart (vgl. www.dileg-sl.de). Die Schule hat einen sehr hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Im Workshop werden zunächst wichtige Befunde und Erfahrungen in teilprojektübergreifender Perspektive vorgestellt. Danach diskutieren die Teilnehmer*innen auf dem Hintergrund der zwei Leitfragen der Tagung die vorgestellten Befunde und Erfahrungen.

[Prof. Dr. Horst Niesyto](#)

Workshop 2-B

Mobiles Lernen in der Grundschule: Miniworkshops zur Lehrerfortbildung im Projekt ProMedia Primar 3P der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Sonja Lang, Carina Ruber

Im Projekt „ProMedia Primar 3P“ der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd (Entwicklung professioneller medienpädagogischer Kompetenzen zur Gestaltung von digital unterstützten Lernumgebungen in der Primarstufe für die drei Phasen der Lehrerbildung) werden an der Schnittstelle zwischen Grundschulpädagogik, Fach- bzw. Lernbereichsdidaktik, Pädagogischer Psychologie und Mediendidaktik neue Konzepte zur Integration digitaler Medien in die Grundschule entwickelt und erprobt. Im Fokus des Projektes steht dabei insbesondere die Förderung der Kompetenzen angehender Lehrkräfte zum reflektierten Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

Nach einem Kurzüberblick über das von der Deutschen Telekom Stiftung geförderte Projekt (Projektleitung Prof. Dr. Thomas Irion) wird im Workshop das entwickelte Lehrerfortbildungskonzept der „Miniworkshops“ vorgestellt. Die Teilnehmenden bekommen hier die Gelegenheit, das Konzept exemplarisch anhand der Gestaltung von E-Books (sogenannten „MuxBooks“) selbst zu erproben und anschließend Potentiale für den Grundschulunterricht zu diskutieren. Besucher*innen des Workshops erhalten sowohl einen praxisbezogenen Einblick, wie Tablets und elektronische Bücher im Grundschulunterricht genutzt werden können, als auch Anregungen zur Gestaltung schulinterner Fortbildungsmaßnahmen zum Lehren und Lernen mit digitalen Technologien in der Grundschule.

[Sonja Lang](#)

[Carina Ruber](#)

Workshop 2-C

Gelungene Integration digitale Endgeräte (IPADS) in den Grundschulunterricht. Exemplarische digitale Lernszenarien mit Mehrwert

Dr. Sabine Ragaller

Ausgehend von zentralen Aspekten der Unterrichtsqualität mit digitalen Endgeräten werden exemplarische digitale Lernszenarien mit Mehrwert vorgestellt – gemäß dem Grundsatz des Primats der Pädagogik (und Didaktik) vor Technik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei kreativ-produktiv werden und einige Apps an iPads selber erproben. Vor diesem Hintergrund werden grundsätzliche Überlegungen zur (digitalen) Professionalisierung in der zweiten Phase der Lehrerbildung aufgezeigt.

[Dr. Sabine Ragaller](#)